

Mit dem Feuer klappernder Kastagnetten

Abschluss-Matinee der Strauss-Tage: Spanischer Operettenzauber mit Schinwald und von Krosigk

Bad Reichenhall. Etwas ganz Besonderes, ja Außergewöhnliches, durften die Besucher in der Abschlussmatinee der Strauss-Tage in der Konzertrotunde erleben: spanische Zarzuelas mit der zauberhaften Sopranistin Eva Maria Schinwald und mit exklusiven Darbietungen auf Konzertkastagnetten, gespielt von Tänzerin, Schauspielerin und Musikerin Friederike von Krosigk.

Die Bad Reichenhaller Philharmonie unter einem schwungvollen Christian Simonis präsentierte sich in bester Laune und übertrug diese auch sofort auf das Publikum, das begeistert applaudierte. Am Ende des Konzertes wollte der Applaus gar nicht enden - und wären die Musiker der Philharmonie schließlich nicht aufgestanden, das Publikum hätte die beiden Solistinnen sicherlich noch lange gefeiert.

„Sind jetzt alle wach?“ fragte Christian Simonis launig nach dem zackig-strammen „Paso doble“ aus „La Alegria de la Huerta“ von Federico Chueca (1846-1908). Er freute sich, dass die Zuhörer diese Entdeckungsreise zu den Zarzuelas, wie die spanischen Operetten genannt werden, mit den Musikern machen wollen.

In Sachsen-Anhalt hat Simonis Friederike von Krosigk, die Kastagnetten-Virtuosin, kennengelernt. Aufgewachsen ist sie in Bayern, und zwar in der Miesbacher Gegend - „keine Gegenden, die typisch für Kastagnetten sind?“, fragte Simonis schmunzelnd.

Im weiteren Gespräch zeigte die Künstlerin, wie sie auf diesen Instrumenten spielt. „Ich spanne

sie über meinen Daumen und habe meine vier Finger, das ist alles“, und sie ließ sie elegant über das Grenadill-Holz ihrer Instrumente wandern, um die Klangentstehung zu zeigen. 1996 hatte sie das Ensemble „Theatrum“ gegründet und durch eine Stiftung das Schloss Hohenerxleben vor dem Zerfall gerettet. Seither lebt und arbeitet sie dort, nicht weit von Magdeburg entfernt.

Absolutes Novum für Bad Reichenhall

Was diese Künstlerin auf ihren Kastagnetten gezeigt hat, war für Bad Reichenhall ein absolutes Novum - in jeder Hand hatte sie ein Paar, rechts das „weibliche“, kleinere und höher gestimmte,

links das „männliche“, größere und daher tiefer gestimmte, die sie zuweilen auch gegeneinander schlug.

Die musikalischen Phrasierungen der jeweiligen Komposition - „Danza española Nr. 2“ von Joaquín Rodrigo oder „Fandango“ aus „Doña Francisquita“ von Amadeo Vives - untermalte sie mit ihren Armbewegungen und mit ihrer dezent eingesetzten Körpersprache. Ihre Bühnenpräsenz unterstrich sie mit ihrem aufmerksamen Blickkontakt zu den Zuhörern. Sie setzte die Melodie oder auch manche Begleitpassagen der Orchesterinstrumente in einen melodiosen Rhythmus um und gestaltete feinfühlig ihre Kastagnettentimme dazu.

Gelernt hat sie das von der Pionierin des Konzertkastagnetten-

spiels, Ria Schneider, die eine Kastagnetten-Schule herausgegeben hat und auch anwesend war. Nach dem Konzert wurde Friederike von Krosigk nicht fertig, Glückwünsche entgegenzunehmen und ein ums andere Mal zu zeigen, wie es möglich ist, mit diesen zwei kleinen Holzschalen so schön zu musizieren.

Kastagnetten stehlen Sopranistin die Schau

Die Leistung der Sopranistin ist nicht weniger hoch einzuschätzen, aber da die Aufmerksamkeit der Besucher durch die Kastagnetten in Beschlag genommen war, kam sie diesbezüglich leider ein wenig zu kurz, obwohl sie die spanischen Lieder hervorragend mit einer wunderbaren Sopranstimme sang und viel Emotion in ihre Interpretation legte. Gemeinsam mit Friederike von Krosigk an den Kastagnetten sang sie „Canción de Paloma“ aus „El barbero de Lavapies“ von Francisco Asenjo Barbieri und „De España vengo“ aus „El niño judío“ von Pablo Luna. Solistisch bot sie „Carceleras“ aus „Las Hijas del Zebedeo“ von Ruperto Chapí y Lorente dar - virtuos und mit eindrucksvollen Koloraturen.

Mit diesem Programm ist der Philharmonie eine große Überraschung gelungen. Die Musiker selbst hatten offensichtlich ihre Freude daran, und Christian Simonis übertraf sich selbst mit seinem temperamentvollen Dirigat, bei dem er so manches Mal mit seinen Händen das Kastagnettenspiel mimte. Ein Konzert der Extraklasse. *Brigitte Janoschka*



Bringen spanisches Feuer nach Bad Reichenhall: Sopranistin Eva Schinwald, die Virtuosin auf den Kastagnetten, Friederike von Krosigk und die Bad Reichenhaller Philharmonie. - Foto: Brigitte Janoschka